



2/10/11
~~GA 17~~ EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.
VI-61.
SIGNAT. c1515CCCXIII.



Letztes Ehren-Gedächtnis
oder
Lebens = Lauf/

Der
Weyland Edlen / Viel Ehr- und Tugend-reichen

Hr. Susanna Zemberin/
gebohrner Fibingerin/

Des
Wohl-Ehrwürdigen / Groß-Nichtbaren und
Wohl-Gelarten

Herrn Georg Zembers/

gewesenen Evangelischen Predigers/
in der Königlich Freyen Berg- Stad Neusohl / bey der
Elisabeth Kirchen in Ungarn/

Herglibsten Ehefrauen/

Welche
Anno 1681 den 23. Februarii, zu Breslau in Schlesien
seelig gestorben/

und darauf den 25. Dits in Wolckreicher Begleitung bey
S. Barbara beerdiget worden.

Handwritten: 1681. 23. 07

OPRZES
Gedruckt von Christoph Zippers Erben.



11
Ergänzungs-Blatt

1848

Verzeichnis der Mitglieder

der Gesellschaft

zur Förderung

der Wissenschaften

in

der Provinz Sachsen

und der Provinz Westfalen

am 1. Januar 1848

in Halle a. S.

1848

Verlag des Verlegers

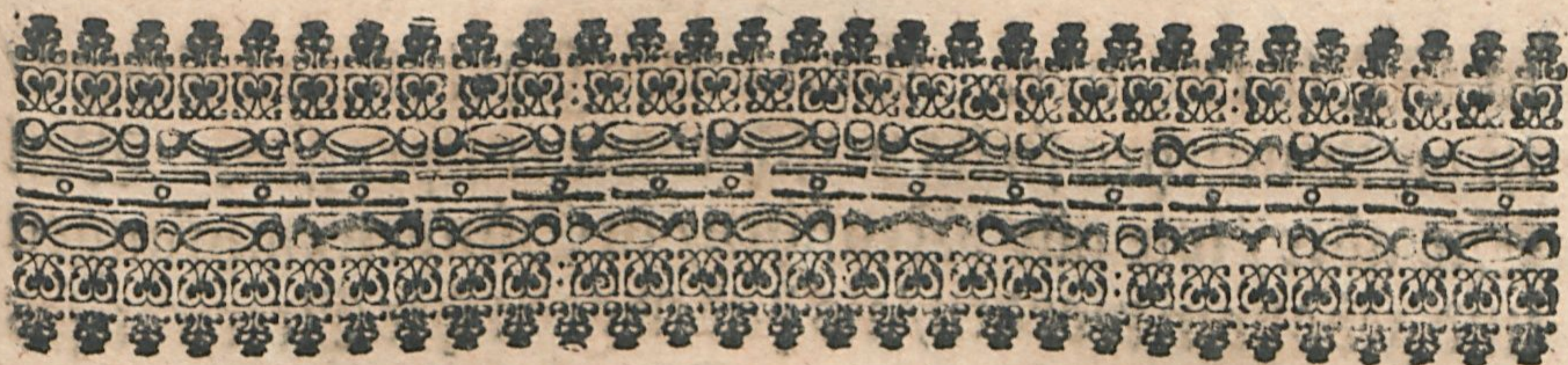
in Halle a. S.

Verlag des Verlegers

in Halle a. S.

Verlag des Verlegers





Als demnach unserer nunmehr in Gott ruhenden Frauen Witt-Schwester / Ihre leibliche Geburth / Geistliche Wiedergeburt / löbliche Außerziehung / Christ-Kühmliches Verhalten / und selige Lebens-beschliffung anlanget: So ist dieselbige im Jahr / nach unsers einzigen Erlösers und Heylandes Geburth / 1634. den 1. Januarii, in Alt-Stuben / auff diese Jammer-volle Welt / an diß Tage Licht erzeiget und gebohren. Ihr seeliger **HERR MUTER** ist gewesen der Edle / Vorachtbare / und Wohlbenambte **HERR GEBORGE SZBINGER** / der Königl. Freyen Haupt-Berg-Stadt Kremnitz in Hungarn / Vornehmer Bürger / und gedachter Stadt Kremnitz Land-Güter / wohl meritirter Verwalter. Ihre **FRAU MUTER** aber ist gewesen / die Edle / Viel Ehr- und Tugend-begabte **FRAU DOROTHEA** / Gebohrne **MARENJAECHEN** / beyde nunmehr

in Gott ruhende. Von diesen Christlichen Eltern/
ist die nunmehr seelig verschiedene entsprossen. Weil
Sie aber / wie alle Menschen / in Sünden empfangen
und gebohren worden / als haben gedachte Eltern dieses
ihr liebes Ehe- Pflänklein / Christo dem Herrn / als
dem Brunn des Lebens / zugetragen: damit Sie im
Hochwürdigen Sacrament der Heiligen Tauffe / von
Sünden abgewaschen / und in das Buch des Lebens
einverleibet werden möchte / allwo Sie den Nahmen
Susanna bekommen. Weil aber ihre liebe Eltern
wohl erwogen / daß / nach abwaschung der Sünden /
durch das Heilige Tauff- Bad / gleichwohl das Mensch-
liche Herz zum bösen geneiget ist / als haben Sie ihr lie-
bes Kind / bald von Kindes- Beinen an / zum lieben Ge-
beth / welches der Seelen Stärcke / und freyer Zutritt zu
Gottes Thron ist / wie auch zur wahren Gottes-
Furcht / und Christlichem Leben geführt und treulich
angewiesen. Da aber ihr wachsendes Alter zugenom-
men / so haben gedachte Eltern ihr liebes Kind / so wohl
zu der Kirchen und Gottes- dienst / also auch zur Schu-
len fleißig gehalten / daß Sie im Lesen / Schreiben und
Rechnen sich wohl angelassen / auch einen guten Grund
in ihrem Christenthumb geleyet. Sie hat ihre liebe
Eltern kindlich geliebet / geehret / gefürchtet und gehor-
samlich entgegen gegangen. Nachdehm Sie aber
das

das 18de Jahr Ihres Alters erreicht / hat Sie sich / mit
consens und bewilligung Ihrer Eltern / und löblicher
Freundschaft / in ein Christlich-Gott-wohlgefälliges
Ehren-Geliebniß eingelassen / mit dem Weyland Vor-
achtbahren / Wohl-Weisen / und Wohlgelahrten
HERRN LUDOVICO SEMELIO, gewesenen
Stadt-Schreiber und Organisten / in der Gräffl.
Stadt Pirwitz / welches Hochzeitliches Ehren-Fest /
Sie auch Anno 1650 den 1. Junii glücklich vollendet / und
in friedliebender Ehe zugebracht 5. Jahr und 5. Wo-
chen / darinnen durch Gottes Seegen gezeiget zween
Söhne / wo von noch ein Sohn / so lange es dem Höch-
sten gefällig / am Leben / und anhero zu Wittenberg seine
Studia fort setzet / der andere aber Ihr durch den zeitli-
chen Todt vorgegangen. Nach dem tödtlichen Hintritt
ihres Ehe Herrn / ist Sie in ihrem berrübten Wittwen-
Stand verblieben 3. viertheil Jahr. Nach verflössener
Trauerzeit aber hat Sie sich / mit Rath Ihres lieben
Herrn Vaters / und der wehrten Freundschaft / Anno
1655 den 31 Januarii, zum andernmahl in den Heiligen
Stand der Ehe eingelassen / mit dem Wohl-Ehrwürdi-
gen / Großachtbahren und Wohlgelahrten HERRN
GEORGIO ZEMBER, gewesenen Seelen-Sorger /
in der Königl. Freyen Berg-Stadt NEUSOHN /
bey der Elisabeth Kirchen / anhero aber Herk- und
Schmerk

Schmerz-betrübten Herrn Witwer / mit welchem Sie
eine recht Christliche / Gottwohlgefällige Ehe beses-
sen / 25. Jahr doch ohne Leibes- Erben. Was ferner der
seelig verschiedenen Frauen Zemberin Christenthumb
und wohlgeführten Gottseeligen Wandel anlanget / so
hat dieselbige in ihrem Gott wohlgefälligen Leben / sich
als eine rechtschaffene Christin jederzeit erwiesen / zur
anhörung des Wortes Gottes / in der Kirchen sich
fleissig eingefunden / und demselbigen mit Andacht be-
gewohnet / auch zu Hause in der Heiligen Bibel / und
anderen Lehr- und Trost-reichen Büchern öftters gele-
sen / woraus Sie denn diesen Seel-ersprüsslichen Nu-
zen geschöpffet / daß sie sich gar gerne vor eine Sünderin
erkennet / wes wegen Sie sich auch im Beichtstuel zum
offtern eingestellet / die Erb- und Würcklichen Sünden /
mit herzlichem Reu und Leid bekennet / und Gott in
Demuth abgebeten / durch wahren Glauben / an JE-
sum Christum / ihren Erlöser geworffen / und mit dem
allerköstlichsten Seelen-Laabsal / des Leibes und Blut-
tes Jesu Christi / im Hochheiligen Abendmahl / sich
speisen und träncken lassen / wie Sie denn solch Heiliges
theures Pfand / und beste Seelen-Arznei empfangen /
und sich also zu ihrem seeligen Ende gar wohl bereitet
gehalten. Was endlich Ihre Kranckheit und letzte
Niederlage anlanget / so hat Sie sich eine geraume Zeit
über /

über / bey gehendem Leibe immerzu geklaget / biß Sie endlich vor 4 Jahren gar Bettlägerig / und mit unterschiedlichen Kranckheiten von Gott heimgesuchet worden. Wie Sie sich aber in allen Ihrem Kreuz und Verfolgung in geduldiger Gelassenheit / dem Willen Gottes ergeben: also hat Sie auch in Ihrer langwährender Kranckheit / Ihrem Himmlischen Vater stille gehalten / oft schöne Gebethe und Sprüche der Heiligen Schrift / andächtig mit ihrer Zungen gesprochen: Insonderheit den Klag- Spruch mehr als Tausentmahl wiederholet / aus dem 25. Psalm: Die Angst meines Herzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen! Siehe an meinen Jammer und Elend / und vergieb mir alle meine Sünden. Wie denn auch der liebe Gott Ihre Klage endlich erhöret / und Sie den 23. Februarii des lauffenden 1681 Jahres zwischen 3. und 4. Uhr / in den Armen Ihres Ehe- Herrn / unter andächtigen Seuffzern / und Gebeth / gar sanfft und seelig eingeschlaffen / und ihre Seele von den Heiligen Engeln / in das Himmlische Paradiß der ewigen Freude und Seeligkeit getragen worden. Ihres Alters 49. Jahr / 7. Wochen und 4. Tage. Der Drey- Einige Gott / habe und halte die Seele dieser unserer FRAUEN Mitt- Schwester / seelig in seiner Hand / dem Leibe aber in der Erden / dahin er geleyet ist / gebe er eine.

eine sanffte Ruhe / und eine fröliche Auferstehung zu dem ewigen Leben. Uns aber allen verleibe der Allmächtige Gott: damit wir recht glauben / Christlich leben / seelig sterben / und herzlich zu dem ewigen Leben auferstehen mögen. Insonderheit wolle der Gott alles Trostes / den Herrn Witwer / Herrn Sohn / und die ganze löbliche Freundschaft / mit dem kräftigen Trost des Heiligen Geistes aufrichten / damit Sie Seinen Willen für den besten erkennen / und dieses ihnen von der Göttlichen Liebes-Hand / zugefügtes Kreuz geduldig tragen / und überwinden möchten.



Umg. VI-61

ULB Halle

3

004 113 25X



IA 70L

Umg. VI 61





19

Letztes Ehren-Gedächtnis
oder
Lebens = Lauf/

Der
Weyland Edlen / Viel Ehr- und Tugend-reichen

Hr. Susanna Zemberin/
gebührner Fibingerin/

Des
Wohl-Ehrwürdigen / Groß-Achtbaren und
Wohl-Gelarten

Herrn Georg Zembers/

gewesenen Evangelischen Predigers/
in der Königlich Freyen Berg-Stad Neusohl / bey der
Elisabeth Kirchen in Ungarn/

Herglibsten Ehefrauen/

Welche
Anno 1681 den 23. Februarii, zu Breslau in Schlesien
seelig gestorben/

und darauf den 25. Dits in Volkreicher Begleitung bey
S. Barbara beerdiget worden.

Handwritten note: a. 11. 31. 07

SDRZZZ/
Gedruckt von Christoph Zippers Erben.

